

Rösberg – Höhenort am Ville-Rand

Rund 1.500 Menschen wohnen in Rösberg, dem drittkleinsten Stadtteil Bornheims. Der Ort liegt im Osten der Ville-Hochfläche.

Stolz sind die Rösberger auf ihre drei Wahrzeichen: Das 1729 erbaute Schloss, die 1710 eingeweihte katholische Kirche und der 1919 errichtete Wasserturm (www.lsv-vorgebirge.de: Heimatlexikon-Geschichte). Rösberg war bis in die 1960er Jahre überwiegend von der Landwirtschaft geprägt. Heute gibt es noch einige bäuerliche Groß- und Handwerksbetriebe, ein Hofcafé und einen [Ziegenhof](#), der mit seinen Tieren und dem Hofladen ein beliebtes Ausflugsziel darstellt.



Das Rösberger Schloss.

Das Dorfleben wird von Gemeinschaften gestaltet, die sich im Brauchtum, Sport, Theater, Gesang, in der Rettung und in der Kirchengemeinde für alle Altersgruppen gleichermaßen engagieren. Darüber hinaus verfügt Rösberg mit einer Grundschule, einer Tagespflegestelle und zwei Spielplätzen über eine gute Infrastruktur. Drei Wanderwege tangieren das Dorf. Im Jahr 2017 gewann Rösberg beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Silber. Ein Heiligenhäuschen-Wanderweg entsteht gerade.



Erstmalig urkundlich erwähnt wurde Rösberg im Jahr 1067. Im Vorgebirge siedelten Menschen schon vor Jahrtausenden. Später errichteten die Römer Bauwerke, auf deren Überresten in den folgenden Jahrhunderten Burgen und Kirchen gründeten. In dieser Zeit entstanden Siedlungen häufig entlang wichtiger Handels- und Heerwege oder sicherer Wasserstellen. In Rösberg kreuzten sich die Wege von Köln nach Trier und von Bonn nach Aachen.

Die Kirche St. Markus: seltene Ansicht im Jahr 2015 nach Gebäudeabriss.



Rösberger Wasserturm und Dorfgemeinschaftshaus.

Im Nonnholz traten Quellen zu Tage, die wichtige Mühlen am Mühlenbach versorgten. Bis in die 1960er Jahre belieferte der Quellteich den Wasserturm mit Wasser. Rösberg war bis in die Neuzeit in Besitz der Kirche bzw. des Adels. Erst die Säkularisierung und die Abschaffung der Adelsprivilegien brachten den Menschen mehr Freiheiten. Eine Zusammenfassung über die Historie Rösbergs erstellte 1983 der Heimatforscher Horst Bursch.

Impressum

Herausgeber: Landschafts-Schutzverein Vorgebirge e.V.(LSV), Zentwinkelsweg 7, 53332 Bornheim
www.lsv-vorgebirge.de

Autor: Dr. Peter Tourné – Ortsvorsteher

Layout: Klaus Benninghaus

Abbildungsnachweise:

Die Kirche St. Markus: seltene Ansicht im Jahr 2015 nach Gebäudeabriss: Dr. Peter Tourné

Rösberger Wasserturm und Dorfgemeinschaftshaus: Dr. Peter Tourné

Das Rösberger Schloss: Dr. Peter Tourné